

PRESSEERKLÄRUNG

Stand 13. Dezember 2010

Globales Ziel:

Das nationale Projekt iLearnD.de

- konzertierte Einführung von E-Learning im gesamten deutschen Bildungswesen; an UNIs als Ersatz von 90% der Vorlesungen
- „Übergang vom Pferd auf einen modernen PKW“ bei kognitiven Zielen: hochwertigeres, schnelleres, spaßmachendes und preiswerteres Lernen
- Verdoppelung des sozialen Lernens: Verdoppelung der unmittelbaren Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern/Studenten, auch mit den Zielen: mehr Übernahme von Verantwortung, mehr Selbstständigkeit, mehr Eigenkontrolle, optimale Selbstorganisation, Steigerung der Kommunikationsfähigkeiten, Fähigkeit Konflikte zu lösen, Fähigkeit zur Führung von Mitarbeitern und Realisierung optimaler Kundenbindung
- freie Wahl von Lernort, Lernzeitpunkt, Lernzeitdauer, Lerngeschwindigkeit, Lernmethoden
- Bündelung der besten E-Learning-Einzelinitiativen zur Entwicklung hochwertiger interaktiver E-Learning-Software
- Investment von einer Milliarde Euro in die Software: Einsparung alleine an deutschen Hochschulen von einer Milliarde Euro je Jahr
- für allgemeinbildenden Schulen wäre damit Diskussion um Pisa oder um Schularten obsolet

Probleme:

- die Lehrerinnen und Lehrer an Schulen und Hochschulen: Angst vor Änderung von Gewohnheiten und Wegfall von Arbeitsplätzen (siehe Bitkom-Studie in der FAZ vom 23.11.2010: Die Schüler sagen: „Die Lehrer haben keine Lust.“)
- Angst vor Fehlern mangels Erfahrung in Politik und Verwaltung (ein UNI-Präsident sagt sinngemäß: „E-Learning wird sich durchsetzen ... aber ich werde nicht wiedergewählt, wenn ich mitmache ...“)
- zu wenig hochwertige E-Learning-Software
- kein nationales Projekt zur Vernetzung der vielen hochwertigen Einzelinitiativen an deutschen Hochschulen
- Angst der Verlage vor Umsatzverlust bei klassischen Büchern, Angst vor Raubkopien

Lenkungsausschuss iLearnD.de

Der Lenkungsausschuss iLearnD wird im Januar 2011 konstituiert. Er wird auch die Projekte iMeck.net und iMeck.org begleiten. Vorgesehene Mitglieder sind:

- Prof. Dr. Jürgen Gramke, Vorstandsvorsitzender Institute for European Affairs e.V., Düsseldorf
- Rechtsanwalt Markus Hartung, Direktor des Bucerius Center on the Legal Profession, Bucerius Education GmbH, Hamburg
- Staatssekretär Reinhard Meyer, Chef der Staatskanzlei, Schwerin
- Alfons Rissberger
- Univ.-Prof. Dr. Eric Schoop, Lehrstuhlinhaber Wirtschaftsinformatik- Informationsmanagement, Studiendekan der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, TU Dresden
- Univ.-Prof. a.D. Dr. h.c. Heinz Spranger MAS MSc, u.a. Gründungsdekan der Universität Witten/Herdecke
- Landtagsdirektor Armin Tebben, Schwerin, u.a. juristische Prüfungskommission Mecklenburg-Vorpommern
- Henry Tesch, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
- Univ.-Prof. Dr. Rainer Thome, Lehrstuhlinhaber für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik, Universität Würzburg

Dipl.-Ing.
Alfons Rissberger
Inhaber Rissberger
Strategie Consulting

Ideengeber und
Gründungsvorstand
Initiative D21

www.rissberger.de

Telefon
0385 / 48 44 195

Telefax
0 385 / 48 46 46

Mobiltelefon
0171 / 225 33 33

E-Mail
direkt@rissberger.de

Office
Große Bleichen 68
20354 Hamburg
Postanschrift
Wiesenweg 14
19063 Schwerin

Ziele für die Landeshauptstadt Schwerin iMeck.net und iMeck.org

Die erste „Virtuelle Universität iMeck.net“

- erste echte „Virtuelle Universität“ (zumindest Europas) in Schwerin, als kommerzielle Tochter einer bestehenden Universität
- Lernen kognitiver Ziele durch E-Learning im Netz
- technische Basis erstmals vollständig, stabil und preiswert vorhanden: iPad (und die Pads anderer Unternehmen in den nächsten Jahren;)
Netz überall, teilweise kostenfrei bzw. preiswert
- iPad ... : Nutzwertmultiplikator durch spielerischen Nutzung
- Softwarebasis: Know-how der besten der besten Hochschullehrer abgebildet in hochwertiger interaktiver Lernsoftware
- Halbierung der Lernzeit für die kognitiven Lernziele
- Verdopplung der sozialen Lernphasen:
drei mal drei Wochen am Standort der Virtuellen UNI Schwerin inkl. der Prüfungen für staatliche Abschlüsse; verteilt über mindestens 9 Monate eines Jahres
- drei Wochen Forschungsphase an einer Elite-UNI
- Ergebnis am Beispiel Jura (nach Überzeugung einschlägiger Experten): Staatsexamen in drei Jahren (9 Trimester) ohne Repetitorium
- Nutzung der „Urlaubswerte“ der Landeshauptstadt Schwerin zum „Wohlfühlen“ für die Studenten und Hochschullehrer und ihre Gäste
- Nutzung vorhandener großer Räume in Schwerin (z.B. Staatstheater) für Festveranstaltungen und Vorträge international anerkannter Forscher, Wirtschaftsvertreter, Politiker ...

Nutzwerte

- effizienteres, spassmachenderes, kürzeres Studium
- gelehrt werden sollen zunächst alle Fächer ohne Laborbetrieb und außer Medizin, also Jura, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Politologie, Theologie, Psychologie etc.
- erhebliche ökologische Verbesserungen (weniger Fahrten, weniger Räume und Gebäude)
- trotz Studiengebühren insgesamt billiger für Studenten, ihre Eltern und den Staat als konventionelles Studium
- junge Leute in Schwerin (im Stadtbild und mit Kaufkraft)
- Eltern, Partner in Schwerin
- Imagefaktor für Stadt Schwerin, Land MV und D

Start im Jahr 2011 mit zunächst zwei Fachrichtungen (geplant: Jura und BWL), schrittweiser Ausbau, evtl. auch mit Tochterstandorten

Projektgruppe iMeck.net

Die Projektgruppe iMeck.net unter Leitung des Bildungsministers, mit je einem Vertreter der Staatskanzlei, des Wirtschaftsministeriums, der „Mutter“-UNI, der IHK Schwerin und von PDV-Systeme aus Erfurt wurde – unter Moderation von Alfons Rissberger – am 13.12.2010 gegründet. Sie erstellt bis März 2011 einen Projektplan; parallel werden Gespräche mit potentiellen Investoren geführt

Dipl.-Ing.
Alfons Rissberger
Inhaber Rissberger
Strategie Consulting

Ideengeber und
Gründungsvorstand
Initiative D21

www.rissberger.de

Telefon
0385 / 48 44 195
Telefax
0 385 / 48 46 46
Mobiltelefon
0171 / 225 33 33
E-Mail
direkt@rissberger.de

Office
Große Bleichen 68
20354 Hamburg
Postanschrift
Wiesenweg 14
19063 Schwerin

Das neue Unternehmen iMeck.org

- neues Unternehmen iMeck.org zur Produktion hochwertiger interaktiver E-Learning-Software für Universitäten und Schulen
- Ansiedlung im Gewerbegebiet Göhrener Tannen in der Landeshauptstadt Schwerin
- in Zusammenarbeit mit den „besten der besten“ Lehrer
- und besonders erfahrenen E-Learning-Software-Entwicklern, u.a. der PDV-Systeme GmbH aus Erfurt

Return of Investment

- Investitionsbedarf-Bedarf in den ersten Jahren ca. eine Milliarde Euro
- Einsparung in Deutschland danach mindestens eine Milliarde Euro je Jahr (das sind weniger als 10% der Personalkosten an deutschen UNIs)
- Investor für beide Projekte könnte ein Gas- bzw. Öl-Konzern sein

zur Person Alfons Rissberger (siehe auch www.rissberger.de)

Seit 1993 „Schweriner“

- Handwerkslehre als Rundfunk- und Fernsehmechaniker
- Diplomingenieur, Informatiker, zwei Staatsexamen Berufspädagogik (u.a. Psychologie und Politikwissenschaften), Frankfurt und Darmstadt
- 12 Jahre Hochschullehrer: Einführung in die Informatik für alle Fachbereiche, Fachhochschule Rheinland-Pfalz, Standort Worms
- seit 1978 Einsatz von PCs im Bildungswesen
- 1985 – 1993 im Kultusministerium Mainz verantwortlich für den Computereinsatz im Bildungswesen (Grundschule bis UNI): E-Learning-Forschungs- und Pionierprojekte in allen Schularten
- 1993 - 2005 Geschäftsführer DVZ MV GmbH, Schwerin
- 1999 Ideengeber und Gründungsvorstand der größten Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft Europas, der Initiative D21
- 2007 Ideengeber und Autor des "Berliner Memorandum VirtusD"
- seit 2007 Inhaber „Rissberger Strategie Consulting“, Hamburg

Pilotprojekte

- 1982 Gründung der ersten deutschen „Staatliche Fachschule für Datenverarbeitungstechnik“ am Bildungszentrum Worms
- 1982 Vorschlag neuer Ausbildungsberuf „Mikroelektroniker“ an die Bundesregierung (realisiert 1997)
- 1983 Gründung der ersten deutschen „Höhere Berufsfachschule Informatik“,
- 1984 Ideengeber und Autor des erstes deutsches Lehrbuchs „Informatik für technische Berufe“, Teubner-Verlag
- 1985 BLK-Modellversuch „MATS Mikrocomputer an technischen Schulen“
- 1985 BLK-Modellversuch „ITG Informationstechnische Grundbildung“
- 1985 BLK-Modellversuch „Informationsstelle Schule und Computer“
- 1985 Autor Schulfernsehen Informationstechnische Grundbildung der ARD
- 1986 Ideengeber und Autor der Videoproduktion „Computer in der Arbeitswelt“ des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes
- 1987 Ideengeber und Herausgeber des erstes Deutsches Schulbuchs „Informationstechnische Grundbildung“, Klett-Verlag
- 1987 BLK-Modellversuch TOAM; erster europäischer Modellversuch zum computerunterstützten Lernen an allen allgemeinbildenden Schularten; erstmaliger Einsatz an einer Grundschule
- 1988 BLK-Modellversuch „CULAS Computerunterstütztes Lernen an allgemeinbildenden Schulen“
- 1991 BLK-Modellversuch „CLIP Computerunterstütztes Lernen im Primarbereich“, erster europäischer Modellversuch zum computerunterstützten Lernen an Grundschulen mit „IBM-PCs“
- 1994 Berliner Memorandum Multimedia für eine bessere Bildung
- 1998 IIR-Seminar „Informationstechnologie für Führungskräfte“
- 1999 Ideengeber und Gründungsvorstand der größten Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft Europas, der Initiative D21, mit Bundeskanzler Gerhard Schröder als erstem Vorsitzenden des D21-Beirats
- 2007 Ideengeber und Autor „Berliner Memorandum VitusD Virtuelle Universität Deutschland – E-Learning für eine bessere Bildung an den Hochschulen“
- 2010 Ideengeber der E-Learning-Projekte iLearnD.de, iMeck.net und iMeck.org

Dipl.-Ing.
Alfons Rissberger
Inhaber Rissberger
Strategie Consulting

Ideengeber und
Gründungsvorstand
Initiative D21

www.rissberger.de

Telefon
0385 / 48 44 195
Telefax
0 385 / 48 46 46
Mobiltelefon
0171 / 225 33 33
E-Mail
direkt@rissberger.de

Office
Große Bleichen 68
20354 Hamburg
Postanschrift
Wiesenweg 14
19063 Schwerin